

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS

NEUNUNDVIERZIGSTER BAND



BERLIN 1932

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
SW 68. ZIMMERSTRASSE 94

MISZELLEN.

BERICHT ÜBER ARBEITEN IN DER BIBLIOTHÈQUE NATIONALE. OKTOBER 1930.

Von
LOTTE HÜTTEBRÄUKER.

Meine Arbeiten in der Bibliothèque Nationale habe ich mit der Durchsicht von Handschriften der Collection Lorraine begonnen. Die Bände 1—725 der Sammlung enthalten meist Bestände aus dem einst zu Nancy befindlichen Archiv der Herzöge von Bar und Lothringen. Dies Archiv ist heute ganz auseinandergerissen. Außer in der Pariser Nationalbibliothek befinden sich Teile in der Bibliothèque de l'Institut, in den Archives Nationales, in den Archives Départementales zu Nancy und Metz, im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien und an einigen anderen Stellen. Viel ist auch zugrunde gegangen, besonders in der Revolutionszeit.¹ Ich habe folgende Nummern der Sammlung durchgearbeitet: 3, 4, 47, 48, 49, 49 bis, 51 bis, 53, 65, 66, 152, 184, 185, 192, 199, 199 bis, 201, 202 bis, 213, 214, 234, 241, 262, 263, 264, 265, 266, 266 bis, 267, 268, 329, 332, 339, 340, 341, 344, 345, 346, 353, 358, 718, 719.

Die in den Handschriften überlieferten Urkunden der Könige Rudolf, Adolf und Albrecht sind sämtlich bekannt, unbekannt sind dagegen zwei Originale Karls IV. für Yolande, Gräfin von Bar, und ihren Sohn Robert (siehe unten Reg. Nr. 27, 28). Weiter enthalten die Bände Verträge zwischen lothringischen Fürsten und besonders viele Urkunden, die Aufschluß geben über die Beziehungen der französischen Könige zu den lothringischen Territorien. Da es

¹) HENRI LEPAGE, *Le trésor des chartes de Lorraine* (1857). PH. LAUER, *Collection Manuscrites sur l'histoire des Provinces de France. Inventaire I* (1905) S. XV—XXII. PAUL MARJCHAL, *Catalogue des Manuscrits conservés à la Bibliothèque Nationale de la Collection Lorraine* (1896) S. VI—XLV.

moderne landesgeschichtliche Urkunden- und Regestenwerke, die auch das 14. Jahrhundert umfassen, für diese Gebiete kaum gibt, und auch KERNS *Acta imperii* nur bis 1313 gehen, sind die Stücke zum großen Teil unbekannt. Nur von den in der Bibliothèque Nationale erhaltenen Urkunden Karls V. von Frankreich hat DELISLE Drucke oder Regesten veröffentlicht.¹ Auch da habe ich noch eine Ergänzung gefunden: die Urkunde von 1373 Oktober 26 (Collection Lorraine 199 pièce 50) fehlt bei DELISLE.

Um eine ungefähre Übersicht über die ehemaligen Bestände des herzoglich lothringischen Archivs zu gewinnen, habe ich ein 1697—8 von DU FOURNY verfaßtes Inventar durchgesehen², aber, da die Zeit nicht mehr reichte, nur noch die Urkunden des 14. Jhs. notiert. Von diesem Inventar sind uns mehrere Exemplare erhalten. Eins liegt in der Bibliothèque Nationale: Ms. français 4880—4887; nach einem andern — das zeigen die abweichenden Band- und Seitenzahlen — druckt SERVAIS in *Annales historiques du Barrois de 1352 à 1411* (1865) S. 357 ff. auf Bar bezügliche Eintragungen. Einen erheblichen Teil der in dem Inventar verzeichneten Urkunden habe ich in der Collection Lorraine gefunden. Eine ganze Anzahl der inventarisierten Fonds ist ziemlich geschlossen in diese Sammlung übergegangen.³ Von einigen Urkunden weiß ich, daß sie heute in Nancy liegen, z. B. von einer Urkunde Margaretes von Blankenburg von 1372, in der sie bekennt, genannte Güter vom französischen König zu Lehen zu tragen (Rappoltsteinsches UB. I Nr. 103), und von einer Urkunde Kaiser Karls IV. aus dem gleichen Jahre für Pont-à-Mousson (siehe unten Reg. Nr. 41). Von vielen Urkunden aber, darunter auch von sechs Kaiserurkunden (Reg. Nr. 7, 11—15), kenne ich bis jetzt nichts als die Inventareintragungen. Ob sich die Originale oder Kopien in den obengenannten Departementalarchiven befinden, kann ich bei dem summarischen Charakter der gedruckten Inventare nicht immer feststellen. In den Archives Nationales dürften die Stücke nicht sein, da der dort befindliche Teil des lothringischen Archivs schon 1634 — also vor der Inventarisierung — nach Paris gebracht ist.

Von den Ms. français habe ich noch gesehen: 16891, 16894, 18914, 18915. 18915 enthält sehr knappe und leider manch-

¹) LÉOPOLD DELISLE, *Mandements et Actes divers de Charles V.* (1874). ²) LEPAGE, *Le Trésor*, S. 62 ff. LAUER a. a. O. MARICHAL a. a. O.

³) Siehe die Bemerkungen zu Collection Lorraine 183—268 bei LAUER a. a. O. S. 290—305.

mal zweifellos unrichtige Regesten von Urkunden für Bistum, Kapitel und Stadt Verdun, darunter viele Kaiserurkunden, auch einige bis jetzt unbekannte Stücke (siehe unten Reg. Nr. 1—6, 19—21, 40).

Von der Collection Moreau, jener in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. geschaffenen Kopiensammlung¹, habe ich einige Bände mit chronologisch geordneten Abschriften gesehen: Nr. 219—24 für die Jahre 1307—24 und Nr. 231—3 für 1346—57. Unter anderem enthalten die Handschriften Urkunden Heinrichs VII. für Kloster Beaumont (siehe unten Reg. Nr. 8—10, Karls IV. für den Dauphin (BH 6909—10; Coll. Moreau 233 f. 215 r—218 v), zugunsten der Abtei Cluny (siehe unten Reg. Nr. 25, 26. BH kennt überhaupt keine Urkunden Karls für das Kloster) und des Bischofs von Metz (Reg. Nr. 37), für die Abtei St. Vannes (Reg. Nr. 32, 33), für Bischof, Kapitel und Stadt Verdun (Reg. Nr. 16—18, 29—31, 34—36, 38). Einen Teil der Urkunden für Verdun erwähnt AIMOND, *Les relations de la France et du Verdunois de 1270 à 1552*, aber obgleich er das Departementalarchiv in Bar le Duc, wo die Archivalien des Bischofs und des Kapitels von Verdun liegen, und das Stadtarchiv zu Verdun benutzt hat, kennt er nur Drucke oder Kopien, keine Originale. Eines hat Herr Dr. LAEHR in der Collection Clouët gefunden, die meisten sind wohl nicht mehr vorhanden. Verluste von Originalen, die das Stadtarchiv von Verdun erlitten hat, werden in dem gedruckten Inventar ausdrücklich hervorgehoben.²

Schließlich habe ich noch auf Grund von Katalogangaben und Notizen im Apparat der Monumenta einige unbekannte Urkunden Karls IV. aus der Coll. des cinq cents de Colbert photographieren lassen, selbst gesehen habe ich diese Handschriften nicht.

Zum Schluß gebe ich noch von den in den Handschriften enthaltenen deutschen Kaiser- und Königsurkunden, die bei Stumpf, Böhmer und in den Constitutiones fehlen oder zu denen neue Überlieferungen zu verzeichnen sind, kurze Regesten.

¹) H. OMONT, *Inventaire des Manuscrits de la Collection Moreau* (1891) S. V ff. L. DELISLE, *Le Cabinet des manuscrits* (1868) I S. 557. 575. H. CHARMES, *Le Comité des Travaux historiques* (1886) I S. IV—LXXXIV.

²) *Inventaire sommaire des archives communales antérieures à 1790. Meuse. Ville de Verdun* S. XLI.

1. 1142 — — —. König Konrad III. erteilt dem Primicerius von Verdun ein Privileg. — Ms. fr. 18915 S. 5: Reg. s. 17.
2. 1195 Aug. 18 Speyer. Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Privilegien der Stadt Verdun. — STUMPF 4958 nach einer Erwähnung in einer Urkunde Karls V. von 1521 Febr. 5. — Ms. fr. 18915 S. 36 Reg.
3. 1220 — — —. Kaiser(!) Heinrich (VII.) bestätigt die Freiheit des Kapitels von Verdun. — Ms. fr. 18915 S. 24: Reg. s. 17.
4. 1290 — — —. Kaiser(!) Rudolf erlaubt Bischof Jakob von Verdun, sein Bistum in Besitz zu nehmen. Ms. fr. 18915 S. 6: Reg. s. 17. (Vgl. BR. 2261 und 2404a, wo das Vorhandensein einer derartigen Urkunde vermutet wird.)
5. 1297 — — —. Kaiser(!) Adolf erteilt Johann von Aprémont, Bischof von Verdun die Belehnung. — Ms. fr. 18915: Reg. s. 17.
6. 1305 — — Schlettstadt. König Albrecht erteilt dem Bischof Nikolaus von Verdun die Investitur. Ms. fr. 18915 S. 4: Reg. s. 17. (ALMOND a. a. O. S. 89 erwähnt eine Kop. der Urkunde in der Coll. Moreau 210 f. 235.)
7. 1309 September 19 Speyer. König Heinrich VII. belehnt als Graf von Luxemburg Gobert von Aprémont mit Conflans, — Ms. fr. 4882 S. 3325 Nr. 174: Reg. s. 17.
8. 1309 Okt. 10 Speyer. König Heinrich VII. verzichtet zur Gründung des Klosters Beaumont auf sein Recht an einem Haus zu Valencienne und verleiht dem Kloster eine Jahresrente von 200 Pfund Turnosen. — Coll. Moreau 219f. 200r—v: Kop. des lateinischen Textes vom 23. Dez. 1774, ebd. f. 201r: Kop. eines französischen Auszugs vom 10. Dez. 1774, ebd. f. 202r—203r: Kop. des französischen Textes (am Schluß Zusatz, der im lateinischen Text fehlt) vom 9. Dez. 1774.
9. 1310 Juli 1 Luxemburg. König Heinrich VII. bestätigt die Stiftung des Hauses Beaumont durch seine Mutter für eine Klostergründung. — Coll. Moreau 220 f. 24: Kop. vom 8. Dez. 1774.
10. 1311 März 5 Mailand. König Heinrich VII. wiederholt die längere Fassung der Urkunde von 1309 Okt. 10 (Nr. 8). — B 371 nach MIRAEUS, Opera dipl. 2, 1012 u. BERTHOLET, Hist. de Lux. 5 preuves 101, die beide einen Teildruck nach der Histoire de Valencienne par d'Outreman haben. — Coll. Moreau 220 f. 162r bis 163r: Kop. des lateinischen Textes vom 13. Dez. 1774; ebd. f. 166r—v Kop. vom 10. Dez. 1774.
11. 1316 März 9 Nürnberg. König Ludwig der Bayer bestätigt die Erbteilung in Flandern. — Ms. fr. 4882 S. 5301 erwähnt s. 17.
12. 1322 Dez. 20 —. König Ludwig der Bayer gibt Heinrich von Finstingen und Albert von Lichtenberg die Vogtei in den Reichsstädten Hagenau, Rosheim, Ehenheim, Sels, Weilburg. — Ms. fr. 4882 S. 5020 Nr. 7: Reg. s. 17. Coll. Lorr. 410 f. 12 Text.
13. 1323 Febr. 25 —. König Ludwig der Bayer verspricht Heinrich von Finstingen Schadenersatz. — Ms. fr. 4882 S. 5020 Nr. 6: Reg. s. 17.

14. 1324 Juni 21 Frankfurt. König Ludwig der Bayer weist Heinrich von Finstingen als Schadenersatz Geld in Hagenau an. — Ms. fr. 4882 S. 5020 Nr. 8: Reg. s. 17.
15. 1325 Jan. 27 —. König Ludwig der Bayer gibt Heinrich von Finstingen 200 Mark Silber. — Ms. fr. 4882 S. 5020 Nr. 9: Reg. s. 17.
16. 1346 Okt. 3 —. König Karl IV. bestätigt der Stadt Verdun eine Urkunde seines Vaters. — Coll. Moreau 231 f. 26r—27r: Kopie vom 9. Juni 1785 nach einem Notariatstranssumpt vom 28. Jan. 1351 im Stadtarchiv zu Verdun.
17. 1349 März 12 Luxemburg. König Karl IV. für das Kapitel von Verdun. — BH 884 nach SUDENDORF, Registrum 1, 132, der nach der Kop. eines Vidimus von 1566 druckt. — Coll. Moreau 231 f. 203r—v: Kop. vom 3. Juli 1785 nach dem Orig. im Kathedralarchiv zu Verdun. — Datierung auch in dieser Überlieferung offenbar unrichtig: *Donné à Luccembourg en Van de l'incarnacion nostre seigneur mil trois cent quarante huyt le juydy dixime jour du mois de mars, le tierche an de nostre roiaumes*. Der 10. März 1348 ist kein Donnerstag, und Karl war damals nicht in Luxemburg.
18. 1354 März 7 Luxemburg. König Karl IV. schlichtet einen Streit zwischen der Stadt Verdun und der Regentin von Luxemburg. — Coll. Moreau 233 f. 83r—v: Kop. vom 8. Febr. 1785 nach dem Orig. im Stadtarchiv Verdun.
19. 1354 März 7 —. König Karl IV. bestätigt ein Todesurteil des Gerichts zu Verdun und erklärt, daß die Stadt die hohe Gerichtsbarkheit besitzt. — Ms. fr. 18915 S. 41—42: Reg. s. 17.
20. 1354 März 8 —. König Karl IV. ächtet einen genannt Pieddeporq (Piedeporc) und seine Gefährten wegen ihrer Gewalttaten gegen Bürger von Verdun. — Ms. fr. 18915 S. 8 u. 41: Reg. s. 17.
21. 1354 — — —. König Karl IV. befiehlt allen Reichsfürsten gerichtlich gegen die vorzugehn, die etwas gegen die Stadt Verdun verbrochen haben. — Ms. fr. 18915 S. 42: Reg. s. 17.
22. 1354 März 23 Metz. König Karl IV. erteilt dem Gesandten des Bischofs Bertrand von Toul an Stelle des Bischofs die Belehnung mit den Temporalien. — Coll. de cinq cents de Colbert 440 f. 10: Kop. von 1633.
23. 1354 März 23 Metz. König Karl IV. teilt den Vasallen der Toulser Kirche die Belehnung des Bischofs mit und befiehlt ihnen, dem Bischof zu gehorchen. — Coll. de cinq cents de Colbert 440 f. 11r—v: Kop. von 1633.
24. 1354 März 24 Metz. König Karl IV. bestätigt dem Joffrid von Aprémont das alte Erbrecht, nach dem die Herrschaft Aprémont ungeteilt an den ältesten Sohn, und, falls kein Sohn vorhanden ist, an die älteste Tochter fällt. — — Coll. Lorraine 339, f. 41r bis 42r: Kop. s. 18 nach Orig. (Vgl. BH 2596, wo die Urkunde erwähnt und vermutet wird, daß sie ins Jahr 1357 gehört.)

25. 1356¹ November — Metz. Kaiser Karl IV. befiehlt den Erzbischöfen von Vienne und Besançon, dem Bischof von Valence und dem Grafen von Savoyen die Abtei Cluny in ihrer Zoll- und Abgabefreiheit zu schützen. — — Coll. Moreau 233 f. 156r—157v: Teilkop. vom 5. April 1775 nach dem Orig. im Grand Trésor der Abtei Cluny.
26. 1356¹ November — Metz. Kaiser Karl IV. bestätigt der Abtei Cluny Zoll- und Abgabefreiheit für Salz, Lebensmittel und andern Klosterbedarf. — — Coll. Moreau 233 f. 160r—162r: Teilkop. vom 5. April 1775 nach dem Orig. im Grand Trésor der Abtei Cluny.
27. 1356 November 19 Metz. Kaiser Karl IV. erteilt Yolande Gräfin von Bar einen Geleitsbrief. — Coll. Lorraine 192 Nr. 2: Orig., Presseleinschnitt sichtbar; Pressel und Siegel fehlen.
28. 1356 Dezember 18 Metz. Kaiser Karl IV. erteilt dem Markgrafen Robert von Bar einen Geleitbrief. — — Coll. Lorraine 192 Nr. 1: Orig. mit einem Stück des roten Siegels am Pressel.
29. 1356 Dezember 26 Metz. Kaiser Karl IV. für das Kapitel von Verdun. — — BH 2558 von den dort angegebenen Drucken beruht der von BERTHOLET Hist. de Lux. 7, preuves S. 25 auf einer Überlieferung des Luxemburgischen Archivs, der von SUDENDORF Registrum 1, S. 134 auf einer etwa gleichzeitigen Kop. eines Vidimus vom 10. April 1566 im Staatsarchiv zu Hannover. — — Coll. Moreau 233 f. 223r—224v: Kop. vom 18. Juni 1786 nach dem Orig. im Kathedralarchiv zu Verdun. Jetzt hat Herr Dr. Laehr das Original in der Coll. Clouet 72 Nr. 7 gefunden.
30. 1356 Dez. 26 Metz. Kaiser Karl IV. für das Kapitel von Verdun. — — BH 2559 der dort angeführte Druck von SUDENDORF Registrum 1, S. 136 beruht auf der gleichen Vorlage wie bei Nr. 29. — — Coll. Moreau 233 f. 219r—220v: Kop. vom 17. Juni 1786 nach dem Orig. im Kathedralarchiv zu Verdun.
31. 1356 Dez. 26 Metz. Kaiser Karl IV. erklärt die Schutzverträge der Stadt Verdun mit den französischen Königen und den Grafen von Bar und Luxemburg für ungültig. — — Coll. Moreau 233, f. 221r—222r: Kop. vom 16. Februar 1785 nach dem Orig. im Stadtarchiv Verdun.
32. 1356 Dez. 27 Metz. Kaiser Karl IV. bestätigt der Abtei St. Vannes das inserierte Privileg Leos IX. (JL. 4288). — — Coll. Moreau 233

¹⁾ Die Datierung von Nr. 25 lautet: *Mets anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto. VIIII. indictione kal. decemb. XIII. regnorum nostrorum anno vndecimo imperii vero secundo.* Die Datierung von Nr. 26 lautet: *Metis anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto indictione IIII kl. decembris regnorum nostrorum anno vndecimo imperii vero secundo.* Im ersten Fall ist die Nachstellung von *XIIII* auffallend, im zweiten fehlt die Indiktionszahl. Auch ist es unwahrscheinlich, daß 25 vor 26 ausgestellt ist. Das Tagesdatum scheint mir daher unsicher.

- f. 230r—231v: Kop. vom 20. Februar 1784 nach dem Orig. im Archiv des Klosters St. Vannes.
33. 1356 Dezember 27 Metz. Kaiser Karl IV. bestätigt der Abtei St. Vannes die inserierten Urkunden Heinrichs (VII.) vom 26. April 1227 (BF—) und Herzog Friedrichs von Lothringen vom 3. Mai 1269. — — Coll. Moreau 233 f. 232r—233r: Kop. vom 21. Februar 1784 nach dem Orig. im Archiv von St. Vannes.
34. 1356 Dezember 28 Metz. Kaiser Karl IV. bestätigt das inserierte Edikt Friedrichs II. von 1232 Mai gegen die Städte (vgl. BF 1917) auf Bitte des Bischofs von Verdun. — — Coll. Moreau 233 f. 225r—226v: Kop. vom 29. Februar 1785 nach dem Orig. im Stadtarchiv Verdun.
35. 1356 Dezember 28 Metz. Kaiser Karl IV. bestätigt dem Bischof von Verdun das von Friedrich I. (STUMPF 3751) bestätigte Privileg Ottos III.; betrifft Grafschaft Verdun. Coll. Moreau 233, f. 227r—v, 229r—v: Teilkop. vom 10. Juni 1786 nach dem Orig. im Cathedralarchiv Verdun. — Coll. de cinq cents de Colbert. 441 f. 241r—242v: Kop. mit dem falschen Datum 1350. — Ms. franç. 18915 S. 37: Reg. s. 17.
36. 1357 Januar 1. Metz. Kaiser Karl IV. verbietet, die freien Bewohner von Stadt und Bistum Verdun für die Schulden des Bischofs und seiner Vorgänger haftbar zu machen und sie durch ungerechte Abgaben zu belästigen. Coll. Moreau 233 f. 234r—235r: Kop. vom 28. Juni 1784 nach dem Orig. im bischöflichen Archiv von Verdun. — Ms. franç. 18915 S. 7: Reg. s. 17.
37. 1357 Januar 3. Metz. Kaiser Karl IV. befiehlt Graf Walram von Zweibrücken, seinem Statthalter in Lothringen, und Graf Theobald von Weißenburg, den Bischof Ademar von Metz bei der Erhebung der ihm zugestandenen Steuer zu unterstützen. — — Coll. Moreau 233, f. 237r: Kop. s. 18 nach dem Orig. im bischöflichen Archiv von Metz.
38. 1357 Januar 4. Kaiser Karl IV. betrifft Schutz von Verdun. — — BH 2585, aber dort irrtümlich zu Januar 2. — — Coll. Lorraine 266 bis Nr. 272: Vidimus von 1377.
39. 1357 Januar 18 Maastricht. Kaiser Karl IV. verleiht dem Gaufrid von Aprémont das Recht, die Ritterwürde zu verleihen, Notare zu ernennen, Uneheliche zu legitimieren, Münzen zu schlagen. — BH 2596 nach einem Reg. bei Lainé Généalogie S. 39 — Coll. Lorraine 339 f. 43r—45v: Kop. s. 18.
40. 1357 — — — Kaiser Karl IV. betrifft Verpfändung der Güter des Bistums Verdun. — Ms. français 18915 S. 4: Reg. s. 17. Die Urkunde scheint mit keiner sonst aus diesem Jahr bekannten identisch zu sein.
41. 1372 Sept. 2 Prag. Kaiser Karl IV. befiehlt Raoul von Louppy, die Erhebung von Pont-à-Mousson zur Stadt zu verkünden und inseriert die Urkunde über die Verleihung der Stadtrechte

1372 Aug. 8. Prag. — Ms. français 4884 S. 9022 u. 9034: Regesten
Nach dem Inventaire-Sommaire des Archives Départementales
antérieures à 1790. Meurthe 1, 46 ist in diesem Archiv B 386 eine
Kop. der Urk. erhalten.

42. 1377 Juni 2 Tangermünde. Kaiser Karl IV. erteilt dem Bischof
von Toul die Belehnung mit den Regalien. — Coll. de cinq cents
de Colbert 440 f. 12r—v: Kop. von 1633.
-